

„Die deftigen Rollen waren mir stets die liebsten“

Herz fürs Brauchtum (43) Brigitte Henne vom Trachtenverein „d' Hochgratler“ steht seit 50 Jahren auf der Bühne des Oberstaufer Bauerntheaters – derzeit im Schwank „Zwei harte Nüss“

VON SABINE METZGER

Oberstaufer Sie steht seit 50 Jahren auf der Bühne: Brigitte Henne vom Bauerntheater Oberstaufer, derzeit zu sehen als Bäuerin Burgl Lechner in dem Schwank „Zwei harte Nüss“. „Ich komme aus einer Theaterfamilie“, sagt sie. Schon ihre Eltern Martin und Maria Kögel waren jahrzehntelang Schauspieler beim Bauerntheater und Tochter Christine hat auch bereits bei einigen Inszenierungen mitgewirkt. „Bei uns wird die Freude am Theater von Generation zu Generation weitergegeben.“

Das Jahr 1960 war Brigitte Hennes erstes Theaterjahr. Nicht ganz freiwillig allerdings, wie sie berichtet. Denn damals war eine der Akteurinnen nicht aus dem Urlaub zurückgekommen und so musste sie die unerwartet frei gewordene Rolle in dem Dreiakter „Der Basl ihr Testament“ übernehmen. Das war der Anfang einer 50-jährigen Theater-Laufbahn.

Herz fürs Brauchtum



In ihren ersten aktiven Jahren wurde noch auf der Bühne im Gasthaus „Krone“ Theater gespielt. Premiere war damals traditionell am Stefanstag. Wobei das Bauerntheater von Dezember bis August immer drei Stücke im Repertoire hatte, die im Wechsel aufgeführt wurden. Heute beginnen die Proben für das neue Stück im Mai, Ende Juli wird Premiere gefeiert. Das aktuelle Stück wird – mit kleinen Pausen in der ruhigen Zeit – bis März auf der Kurhausbühne gezeigt. Damit müssen Urlaubstermine immer mit dem Theaterkalender abgestimmt werden.



Seit 50 Jahren auf der Bühne: **Brigitte Henne, Schauspielerin beim Bauerntheater Oberstaufer.** Foto: Sabine Metzger

Die Wochen der Proben seien schon manchmal hart, meint Brigitte Henne. „Bis halt alles stimmt und sitzt.“ Heuer wird das Stück „Zwei harte Nüss“ gezeigt, ein Dreiakter,

den das Ensemble schon vor 18 Jahren aufgeführt hat. Auch damals hat sie die Bäuerin Burgl gespielt. Das Rollenlernen sei diesmal leicht gewesen. „Ich war überrascht, wie viel nach all den Jahren noch hängen geblieben ist.“

„Sehr harmonische Gruppe“

In ihren 50 Schauspieljahren hat Brigitte Henne viele, sehr unterschiedliche Rollen gehabt. Zuerst kamen die Liebhaberinnen, erzählt sie, und jetzt seien eher die „älteren Herrschaften“ an der Reihe. „Die deftigen Rollen waren mir immer die liebsten.“ Zu den Schauspielerkollegen, mit denen sie seit Jahrzehnten zusammenarbeitet, gehören Rudi Fink und Regisseur Karl Streidl. „Es ist eine sehr harmonische Gruppe“, sagt Brigitte Henne.

Zum Team gehören neben den Akteuren auf der Bühne auch die Helfer hinter der Kulissen. „Spielleiterin Cornelia Probst-Kirchner hält unser Ensemble fest zusammen.“ Einmal im Jahr unternimmt die Gruppe einen gemeinsamen Ausflug. Wegen des schlechten Wetters sei man in diesem Sommer nur bis Thalkirchdorf gefahren und habe dort einen schönen Tag mit Museumsbesuch, Wanderung und einem gemeinsamen Abendessen verbracht.

Früher war das Bauerntheater auch auf Tournee. „Wir haben in Trier auf einer improvisierten Bühne gespielt und waren später für drei Tage an der Mosel“, erzählt die 67-jährige Brigitte Henne. Die Kulissen habe man damals mit einem Lastwagen transportiert. Ein paar Mal hat sie auch ein „Gastspiel“ im Kleinwalsertal gegeben. „Wir haben damals dasselbe Stück gespielt wie die Walser Bühne und als eine Schauspielerin dort krank geworden ist, bin ich gerne eingesprungen.“

Ehrenmitglied

Brigitte Hennes Werdegang beim Gebirgstrachtenverein „d'Hochgratler Oberstaufer“:
Schauspielerin seit 1960
1987/2000 Silberne und Goldene Ehrennadel des Verbands bayerischer Amateurtheater
2010 Ernennung zum Ehrenmitglied des Trachtenvereins